

Das Zugpferd gab grünes Licht

50. Dressur- und Springturnier am Catharinenhof mit Carsten-Otto Nagel



Turnierleiter Olaf H. Tonner ist stolz auf seine ehrenamtliche Helferschar beim Reit- und Fahrverein Wedel. Gestern bekam die Anlage am Catharinenhof ihren letzten Schliff. Heute gehts los. Foto: KRUSE

mabo Wedel – Wenn man den Mannschafts-Europameister der Springreiter quasi „vor der Tür hat“, möchte man ihn auch als Teilnehmer dabei haben. Doch nachdem Carsten-Otto Nagel (37) vom benachbarten Moorhof in einer Derby-Qualifikation gestürzt war und sich eine Daumenverletzung zuzog, schien sein Start beim 50. Dressur- und Springturnier des RFV Wedel gefährdet zu sein. Gestern aber kam für Turnierleiter Olaf Tonner die Entwarnung: Nagel kommt zum Catharinenhof. Mit einem Däumling am lädierten rechten Daumen will er die Nachwuchspferde Giulia und Elwood reiten. Ob er zudem Pipilotta oder Clou aufbieten wird, entscheidet er kurzfristig.

Damit behält die Veranstaltung, die erstmals auch den Pfingstmontag (Amateure) einschließt, ihr Zugpferd. Andere bekannte Teilnehmer sind Her-

bert Blöcker (Elmshorn) und die Dressur-Asse Wiger de Boer (Pinneberg), Frauke Struwe (Wedel), Uwe Sauer (Seeth-Ekholz) und Jürgen Böckmann (Schenefeld).

Obwohl die Palette der Prüfungen von Klasse E bis S reicht, hat der RFV Wedel sein Programm von sechs auf vier Tage straffen können. „Mehr ist unseren Helfern nicht zuzumuten“, sagte Olaf Tonner. Eine natürliche Begrenzung erhielt das Turnier durch Kiel-Altenholz, wo u.a. eine Qualifikation für das Bundeschampionat des deutschen Springpferdes auf Programm steht. Mit 1000 Pferden (3000 Starts) fiel das Nennungsergebnis für die 34 Prüfungen aber dennoch gut aus.

Die Höhepunkte finden am Sonntag statt: das S-Springen (16 Uhr) und die Grand-Prix-Kür (18 Uhr) im Dressur-Viereck. Aber auch an den anderen Tagen ist von 8 bis 20 Uhr immer etwas los.